



Protokoll
der
Bürgerversammlung
der Politischen Gemeinde Eschenbach
vom
Mittwoch, 21. November 2018, 20.00 - 21.10 Uhr
im Dorftreff Eschenbach

Versammlungsleiter: Blöchlinger Josef, Gemeindepräsident, Eschenbach

Protokollführer: Elser Thomas, Gemeinderatsschreiber, Eschenbach

Stimmzähler: Diener Tobias, Hintergoldingerstrasse 29, Goldingen
Lendi Fabian, Rössligass 2, Eschenbach

**Total
Stimmberechtigte:** 6'487

**Anwesende
Stimmberechtigte:** 111

Stimmbeteiligung: 1,7 %

- Tagesordnung:**
1. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Erneuerung Quellableitung Vorwalde der Wasserversorgung
 2. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Ersatz Mischabwasserkanalisation Mettlen-Steinhauerweg-Dorftreff Eschenbach (Baulose 1 - 3)
 3. Bericht und Antrag des Gemeinderats zum Budget und zum Steuerfuss 2019,
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
 4. Umfrage
-



Einleitung

Im Namen des Gemeinderats heisst Gemeindepräsident Josef Blöchliger die Anwesenden zur heutigen Bürgerversammlung herzlich willkommen. Gerne präsentiert er ihnen das Budget für das kommende Jahr 2019. Im umfassenden Budgetbericht sind die vielen Zahlen mit Informationen versehen, damit sie verständlicher, lesbarer und entsprechend begründet sind.

Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden, kurz RMSG, wird auf eine betriebswirtschaftliche Rechnungslegung gewechselt. Die Umstellung auf RMSG wird 2019 im ganzen Kanton und mittelfristig schweizweit erfolgen, um damit auch eine Vergleichbarkeit der Finanzlage unter den Gemeinden und Kantonen zu ermöglichen.

Eine Vergleichbarkeit des Gemeindebudgets mit den Vorjahren ist im Jahr 2019 nicht möglich, weil zu viele Neuerungen eine Gegenüberstellung nicht zulassen und zu Verwirrungen führen würden. Im Sinn der Empfehlung des kantonalen Amtes für Gemeinden ist deshalb mit dem Budgetbericht 2019 lediglich das Budget 2019 abgebildet, ohne Vorjahreszahlen als Vergleich. Auf nähere Einzelheiten wird der Gemeindepräsident später unter Traktandum 3 noch eingehen.

Auch das kommende Jahr wird Gemeinderat und Verwaltung auf Trab halten mit neuen und spannenden Herausforderungen, auf die sie sich freuen. Insbesondere wird sie der Ausbau der Sportanlagen ab Mitte Jahr intensiv begleiten. Die Entwicklung der Gemeinde Eschenbach verläuft nach wie vor sehr erfreulich. Auch die Region Zürichsee-Linth gehört in einem starken wirtschaftlichen Umfeld zu den aufstrebenden Regionen im Kanton St. Gallen.

Das Gemeindebudget 2019 basiert wie immer zu einem Teil auf den Zahlen der Laufenden Rechnung, Vergleichen mit den Vorjahren, Prognosen, stützt sich auf die Investitionsplanung und orientiert sich an Richtofferten und Beschlüssen des Gemeinderats sowie allfälligen kantonalen Vorgaben.

Der Gemeindepräsident freut sich, zusammen mit seinen Ratskolleginnen und -kollegen der Bürgerversammlung das Budget 2019 vorstellen zu dürfen und dankt für das Interesse.



Eröffnung

Nach diesen einleitenden Worten erklärt Versammlungsleiter Josef Blöchlinger die heutige ordentliche Bürgerversammlung (Budgetversammlung) der Politischen Gemeinde Eschenbach als eröffnet.

Feststellungen

Josef Blöchlinger stellt fest, dass der Budgetbericht mit dem Budget 2019 und den Berichten und Anträgen dazu den Stimmberechtigten termingerecht zugestellt worden ist und auch die Ankündigung und Einladung zur heutigen Bürgerversammlung nach den gesetzlichen Vorschriften erfolgt sind.

Stimmausweise

Die Stimmausweise sind zu Beginn der Versammlung eingesammelt worden. Der Versammlungsleiter gibt die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten bekannt.

Verzicht auf das Verlesen der Berichte, des Budgets und des Steuerplans

Ohne Antrag aus der Versammlung wird auf das Vorlesen der Vorlagen verzichtet. Die Anträge werden einzeln bekannt gegeben.

Abstimmungsmodus

Wenn die Anträge unbestritten sind, wird in globo darüber abgestimmt. Sollte sich ein komplizierter Abstimmungsmodus ergeben, wird das Verfahren bekannt gegeben.

Anträge an der Bürgerversammlung

Anträge an der Bürgerversammlung sollten nach Möglichkeit schriftlich vorgelegt werden. Dies ist aber keine zwingende Bedingung.

Voten via Mikrofon

Zur besseren Verständlichkeit sind allfällige Redner gebeten, ihre Voten über das im Saal aufgestellte Mikrofon abzugeben.

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt gemäss Art. 49 des Gemeindegesetzes (abgekürzt: GG, sGS 151.2) 14 Tage nach der Versammlung während 14 Tagen bei der Gemeinderatskanzlei Eschenbach zur Einsicht auf. Während der Auflagefrist kann jede/jeder Stimmberechtigte Einsicht nehmen und allenfalls beim Departement des Innern Beschwerde erheben und Antrag stellen auf Berichtigung, falls dazu Anlass sein sollte.

Einsprachen

Wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen kann bis Verhandlungsschluss Einsprache erhoben werden.



Wahl der Stimmzähler

Nach Art. 34 GG wählt die Bürgerschaft die Stimmzähler oder Stimmzählerinnen offen bei Verhandlungsbeginn. Der Versammlungsleiter schlägt vor, folgende zwei Stimmzähler zu wählen:

1. Diener Tobias, Hintergoldingerstrasse 29, Goldingen
2. Lendi Fabian, Rössligass 2, Eschenbach

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer erfolgen keine Wahlvorschläge. Die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht benützt.

Die Vorgeschlagenen werden in globo ohne Gegenstimmen gewählt. Sie bilden zusammen mit dem Versammlungsleiter und dem Protokollführer das Büro. Die Bürgerversammlung ist damit beschlussfähig. Die Stimmzähler nehmen vorne auf der Bühne am Tisch der Versammlungsleitung Platz.

Traktandenliste

Der Versammlungsleiter verliest die Traktandenliste:

1. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Erneuerung Quellableitung Vorwalde der Wasserversorgung
2. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Ersatz Mischabwasserkanalisation Mettlen-Steinhauerweg-Dorftreff Eschenbach (Baulose 1 - 3)
3. Bericht und Antrag des Gemeinderats zum Budget und zum Steuerfuss 2019, Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
4. Umfrage

Eine Umstellung der Traktandenliste gemäss Art. 35 GG wird nicht verlangt. Die Geschäfte werden deshalb in der verlesenen Reihenfolge behandelt.



Allgemeine Informationen

Bevor Gemeindepräsident Josef Blöchlinger zu den traktandierten Geschäften gelangt, gibt er noch ein paar allgemeine Informationen ab:

– Region ZürichseeLinth: Zehn Gemeinden - eine Region

Eine Umfrage in der Region Zürichsee-Linth hat gezeigt, dass das Wirken und Schaffen der zehn Gemeinden, die der Region ZürichseeLinth angehören, in der Öffentlichkeit zu wenig wahrgenommen wird. Die Gemeinden haben sich zur Aufgabe gemacht, die Bevölkerung etwas besser über die Arbeiten zu informieren. Dies geschieht vermehrt mit Mitteilungen in den Gemeindeblättern. Gemeindepräsident J. Blöchlinger wird sich deshalb erlauben, ein paar Inputs zu geben und jeweils an den Bürgerversammlungen auch im Vorspann zu den Versammlungsgeschäften darüber zu berichten.

Die Region ZürichseeLinth reicht von Rapperswil bis Amden. Eschenbach ist gleichzeitig noch im Agglomerationsgebiet Obersee Mitglied, zusammen mit Rapperswil, Schmerikon und Uznach. Dieses Gebiet umfasst zusätzlich Gemeinden der Region Ausserschwyz und angrenzende Zürcher Gemeinden.

In der Region Zürichsee-Linth wurden in den letzten Jahren ganz viele Projekte entwickelt. Man hat schnell gespürt, dass in einer gemeinsamen Region auch gemeindeübergreifende Überlegungen angestellt werden müssen.

Die Region ZürichseeLinth setzt sich ein für:

- Nachhaltige Regionalentwicklung
- Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
 - Regionale Kultur
 - Öffentlicher Verkehr
 - Wirtschaftliche Förderung
 - Tourismus
 - Energie
- Koordination der räumlichen Entwicklung unter Einbezug der regionalen und kantonalen Planungen
- Gemeinsame Verkehrsplanung
 - Arbeitsgruppe Mobilität
 - Verkehrsplanung
 - Umfahrung Uznach
 - Ausbau A53 / Zürcher Oberland
- Betrieb einer gemeinsamen Geschäftsstelle zusammen mit der Agglo Obersee (Regionalmanagement)

In Bezug auf den erforderlichen Ausbau der Autostrasse A53 ist es wichtig, die Entwicklung zu beobachten und rechtzeitig gerüstet zu sein.



– Altersheim Berg, St. Gallenkappel

Das Altersheim Berg wird nach seinem Umbau, der noch bis zirka anfangs Januar dauert, auf dem neusten Stand sein. Die Infrastrukturen wurden den neuesten Vorgaben angepasst und auch der Restaurantbereich mit Küche gibt Bewohnern und Besuchern mehr Platz und spürbare Qualität.

Leider sind während der Bauarbeiten weitere Kostenverursacher ans Tageslicht gekommen. Der Gemeinderat hat sich diesem Thema sehr intensiv gewidmet und die Mehrkosten genau analysiert. Er hat darüber auch im Gemeindemitteilungsblatt "Eschenbach aktuell" berichtet. Zu Mehrkosten geführt hat unter anderem, dass die Lüftung aufgrund des Alters, mehr aber wegen der zu geringen Abluftleistung, total ersetzt werden musste (Fr. 150'000.--). Insgesamt haben sich aus den Gesundheitsvorgaben unerwartete Mehrkosten von gesamthaft Fr. 284'000.-- ergeben. Weiter sind unerwartete Kosten verursacht worden durch die Spezialentsorgung der Altlasten und Wurzelstöcke aus dem früheren Abbruch der alten Scheune (Fr. 50'500.--).

Insgesamt musste durch den Gemeinderat ein Nachtragskredit von Fr. 590'000.-- gesprochen werden. Weitere Aufwendungen von rund Fr. 170'000.-- sind zugunsten der Bausubstanz zusätzlich beschlossen worden. Ein Teil dieser Kosten wäre früher oder später auch angefallen. Man hat darum die Vorwärtsstrategie gewählt und sich entschlossen, die Mehraufwendungen jetzt auszugeben.

Man darf sich dafür über die Verbesserungen freuen, die das Haus mit diesem Umbau erfahren wird.

– 17. Strassenbauprogramm Kanton St. Gallen

Erfreuliches ist vom Kanton zu vernehmen: Als neues Projekt bei den Kantonsstrassen-sanierungen ist mit Priorität A eine Studie bezüglich Ausbaukonzept zur Erhöhung der Sicherheit für die gesamte Rickenstrasse ab Wattwil Brendi bis Abzweiger Neuhaus einschliesslich Prüfung der Entlastung der Ortsdurchfahrten aufgenommen worden. Der Kantonsrat hat die Aufstockung des Aufwands für Abklärungen um Fr. 500'000.- beschlossen.

Als Begründung angeführt wurde, dass der Ricken bereits heute zu den meistbefahrenen Kantonsstrassen gehört. Mit der Fertigstellung der Umfahrungen Bütschwil und Wattwil bis im Jahr 2022 wird mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen auf der Rickenstrasse ab Abzweiger Neuhaus bis Wattwil gerechnet. Es wird jetzt deshalb eine umfassende Zweckmässigkeitsbeurteilung für verschiedene Varianten zur Sanierung oder Korrektur der Rickenstrasse auf dem ganzen Abschnitt ausgearbeitet. Insbesondere sind auch flankierende Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und zur Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrten vorzusehen.

Der Gemeinderat ist erfreut über diese Botschaft und gespannt auf die weitere Entwicklung. Das stetige Deponieren des Anliegens der Gemeinde Eschenbach beim Kanton hat endlich Gehör gefunden.



– Ausbau Sportanlagen

Der Ausbau der Sportanlagen wird die Gemeinde in den nächsten rund drei Jahren intensiv begleiten. Die Projektkommission arbeitet sehr engagiert und bringt sich in die Themen ein. Vom Baustart bis zum Ziel werden folgende Meilensteine gesetzt:

Etappe 1

Werkleitungen verlegen, Tiefgarage (Juli 2019 - März 2020)

Etappen 2 / 3

Dreifachsporthalle mit Verbindungstrakt (März 2020 - Juli 2021)

Kunstrasen erstellen (Frühjahr 2020)

Etappe 4

Vorplatz und Umgebung (März 2021 - August 2021)

– Baureglement / Raumplanung

Der Fahrplan zum Baureglement sieht wie folgt aus:

Gegenwärtig läuft noch bis morgen die Änderungsaufgabe. Anschliessend folgt die Unterstellung unter das fakultative Referendum (40 Tage). Bei unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist wird das Baureglement in der Folge dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

In Sachen Raumplanung ist der Gemeinderat daran, die Richtplanung über das ganze Gemeindegebiet anzugehen. Diese Raumplanung beinhaltet die Entwicklung der Gemeinde und der Ortsteile. Auch wird man Siedlungsqualität, Siedlungsränder und Aufenthaltszonen anschauen. Parallel dazu befindet sich die Schutzverordnung in Arbeit. Die Mitwirkung der Bevölkerung wird gewährleistet. Die Gemeinde wird laufend orientieren. Wenn dereinst der Richtplan der Gemeinde in den kantonalen Richtplan überführt sein wird, kann die Zonenplanung angegangen werden.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über dieses Thema auf dem Laufenden halten.

Nach diesen Ausführungen schliesst Gemeindepräsident Josef Blöchlinger den Informationsblock und leitet über zu den Traktanden der Bürgerversammlung.



1. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Erneuerung Quellableitung Vorwalde der Wasserversorgung

Im Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) der Gemeinde Eschenbach ist vorgesehen, dass zukünftig das Quellwasser der Vorwaldequellen ebenfalls ins Reservoir Allenwinden geleitet werden soll. Das Wasser kann so auch zur Produktion von Energie genutzt werden.

Aufgrund des Variantenstudiums zeigte sich, dass für die zukünftige Nutzung des Quellwassers Vorwalde eine separate Ableitung ins Reservoir Allenwinden zweckmässig ist.

Gleichzeitig kann die Ableitung der Höfliquelle im gleichen Graben mitverlegt und dadurch erneuert werden. Es zeigte sich bei dieser Doppelsystem-Variante, dass das auch die wirtschaftlichste und günstigste Lösung ist.

Gemäss dem ausgewählten Projekt wird die Brunnenstube Vorwalde "West" ersetzt. Die alte Quellableitung Vorwalde bis Reservoir Nord wird stillgelegt. Die Baukosten sind mit Fr. 875'000.-- exkl. MwSt. veranschlagt.

In Bezug auf die weiteren Argumentationen verweist der Versammlungsleiter auf das Gutachten. Er erläutert anhand des eingeblendeten Übersichtsplans das Leitungsprojekt.

Die Quelle Vorwalde bringt einen Wasserertrag von 100 bis 500 Litern in Spitzenzeiten pro Minute. Der Gemeinderat findet dieses Projekt eine gute und lohnenswerte Investition. Es wurden verschiedene Varianten studiert, u. a. eine via Reservoir Schwantlen. Diese wären jedoch weniger gut.

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger verliest die auf Seite 9 des Budgetberichts abgedruckten Anträge des Gemeinderats.

Anträge

1. Das Projekt für die Erneuerung der Quellableitung Vorwalde der Wasserversorgung (Doppelsystem) sei im Sinn der vorstehenden Ausführungen zu genehmigen.
2. Für die Ausführung seien dem Gemeinderat Auftrag und Kredit über brutto Fr. 875'000.-- exkl. MwSt. erteilt.
3. Die Kosten seien nach Massgabe der vom Gemeinderat mit Beschluss vom 8. August 2017 in Anwendung ab dem Rechnungsjahr 2019 festgelegten Abschreibungsdauern zu tilgen.

Diskussion

Versammlungsleiter Josef Blöchlinger eröffnet die Diskussion über die obenerwähnten Anträge.



Artho Ulrich, Walde, hat drei Anliegen: Erstens sei der Plan im Budgetbericht zu klein beschriftet, so dass er kaum zu lesen sei. Er bitte darum, solche Pläne inskünftig grösser abzubilden. Zweitens würden ihn die Zahlen zum Kleinwasserkraftwerk interessieren. Drittens meine er, dass die projektierte Leitung nach Allenwinden aufwärts verlaufe. Artho Ulrich erkundigt sich, ob damit nicht das Problem entstehe, dass das Wasser still- liege und faul werde.

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger bemerkt dazu, die projektierte Leitung funktio- niere. Für Ausführungen zu den technischen Details übergibt er das Wort an Vize-Ge- meindepräsident II Reto Gubelmann, Präsident der Wasserversorgungskommission.

Gubelmann Reto erklärt, die Wasserversorgung habe die verschiedenen Varianten ge- nau geprüft. Gemäss Projekt würde das Wasser kaskadenmässig zum Reservoir Waldegg geführt. Zum Zeitpunkt, als der abgebildete Plan erstellt wurde, sei die Linien- führung noch nicht im Detail festgelegt gewesen. Die Leitung werde topografisch mög- lichst entlang der Höhenkurve geführt, so dass die 10 Meter Höhenunterschied (Gefälle) ausreichen. Zudem könne im Bereich Höfli die Leitung entleert werden. Betreffend still- liegendes Wasser entstehe daher kein Problem.

In Bezug auf die Wasserkraftnutzung zur Stromproduktion nennt Vize-Gemeindepräsi- dent II Reto Gubelmann Zahlen aus einem vergleichbaren Projekt. Dort erziele man bei einer Investition von 60'000 Franken einen Ertrag von jährlich Fr. 4'000.-- aus der Strom- erzeugung.

Nach diesen Ausführungen kommt es zu keinen weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung (in globo)

Den Anträgen des Gemeinderats betreffend Erneuerung der Quellableitung Vorwalde der Wasserversorgung wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.



2. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Ersatz Mischabwasserkanalisation Mettlen-Steinhauerweg-Dorftreff Eschenbach (Baulose 1 - 3)

Der Versammlungsleiter erläutert die Vorlage des zweiten Traktandums. Im Rahmen der hydraulischen Nachrechnung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) wurde festgestellt, dass die Mischabwasserkanalisation von der Rietstrasse bis Mettlen, Eschenbach, auf einer Länge von rund 1'100 m hydraulisch überlastet ist.

Der Zustandsbericht Kanalisation zeigt zudem diverse Schäden an den Rohrleitungen auf. Auswaschungen und Risse im Rohrmaterial belegen deutlich, dass die Lebensdauer der Rohre nahezu erreicht ist.

Der Ersatz der Kanalisationsleitung im Abschnitt Mettlen-Steinhauerweg-Dorftreff ist aufgrund des Alters und des schadhafte Zustands des bestehenden Werks notwendig und kann nicht aufgeschoben werden.

Mit dem vorliegenden Projekt wird das nicht mehr zeitgemässe Mischabwassersystem (Schmutz- und Regenabwasser in der gleichen Leitung) durch das nachhaltige Trennsystem ersetzt. Dadurch wird bei der Abwasserreinigungsanlage mehr Kapazität frei für verschmutztes Abwasser. Zudem kann mit dem Projekt die Hochwasserentlastung verbessert werden. Es ist eine möglichst gute Linienführung gewählt worden, die auf alle Gegebenheiten Rücksicht nimmt.

Die voraussichtlichen Kosten für alle drei Baulose belaufen sich auf Fr. 1'480'000.-- exkl. MwSt.

Josef Blöchlinger präsentiert den Übersichtsplan und erläutert den Leitungsverlauf.

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger verliest die auf Seite 12 des Budgetberichts abgedruckten Anträge des Gemeinderats.

Anträge

1. Das Projekt für den Ersatz der Mischabwasserkanalisation Mettlen-Steinhauerweg-Dorftreff Eschenbach (Baulose 1 - 3) sei im Sinn der vorstehenden Ausführungen zu genehmigen.
2. Für die Ausführung seien dem Gemeinderat Auftrag und Kredit über brutto Fr. 1'480'000.-- exkl. MwSt. erteilt.
3. Die Kosten seien nach Massgabe der vom Gemeinderat mit Beschluss vom 8. August 2017 in Anwendung ab dem Rechnungsjahr 2019 festgelegten Abschreibungsdauern zu tilgen.

Diskussion

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion über die obenerwähnten Anträge.



Kuster Ivo, Eschenbach, erkundigt sich, ob im Bereich der Leitung die Altlasten berücksichtigt worden seien.

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger antwortet, für das Projekt sei der Boden mittels Baggerschlitz untersucht worden. Es habe dort keine Altlasten.

Kuster Ivo, erwidert, bei der Bachsanierung Mürtschen habe man Altlasten gefunden. Diese seien aber wieder vergraben worden. Es gebe Fotos davon.

Blöchlinger Josef erklärt, bei einem Baggerschlitz für das aktuelle Projekt habe man am Rande wenig belastetes Material festgestellt. Was die Bachsanierung betreffe, entziehe sich dies seiner Kenntnis.

Er zieht den als Zuhörer ebenfalls im Saal anwesenden Projektverfasser, Wenk Andreas, Brunner + Partner AG, Eschenbach, bei, um zum Thema Altlasten im Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt näher Stellung zu nehmen.

Wenk Andreas erläutert, aufgrund der Altlasten in der Nähe der projektierten Leitung (*Anmerkung: ehemalige Hauskehricht-Deponie im Gebiet Dorftreff-Parkplatz*) habe man Bodenuntersuchungen durchgeführt. Bei einem von mehreren Baggerschlitz habe man etwas gefunden. Das Projekt habe man so gelegt, dass die Altlasten nicht tangiert würden bzw. nur in einem ganz kleinen Bereich. Diesbezüglich seien die Kosten für die sachgerechte Entsorgung im Projekt berücksichtigt.

Nach diesen Informationen wird die Gelegenheit zur Diskussion nicht mehr ergriffen. Der Gemeindepräsident richtet die Frage an die Bürgerschaft, ob er die Anträge nochmals verlesen solle. Dies wird nicht gewünscht. Somit gelangt er zu Abstimmung.

Abstimmung (in globo)

Den Anträgen des Gemeinderats betreffend Ersatz der Mischabwasserkanalisation Mettlen-Steinhauerweg-Dorftreff Eschenbach (Baulose 1 - 3) wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.



3. Bericht und Antrag des Gemeinderats zum Budget und zum Steuerfuss 2019, Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Zur Einführung in dieses Traktandum gibt Gemeindepräsident Josef Blöchliger weitere Informationen zum neuen Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) ab. Er erwähnt kurz einige der wichtigsten Änderungen der neuen Rechnungslegung, die ab 2019 angewendet werden muss. Umfassend sind die Neuerungen im Budgetbericht beschrieben.

In Bezug auf die Begrifflichkeit erfolgt eine Angleichung an die Privatwirtschaft:

<u>alt (HRM1)</u>	<u>neu (RMSG)</u>
Voranschlag	Budget
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Bestandesrechnung	Bilanz

Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat Eschenbach hat die Aktivierungsgrenze mit Beschluss vom 8. August 2017 im Hinblick auf das neue Rechnungsmodell ab 2019 auf Fr. 150'000.-- festgesetzt. Alles, was unter diesem Betrag liegt, wird ins Budget der Erfolgsrechnung aufgenommen und dort verbucht. Dabei ist zu beachten, dass eine Ausgabe nur dann zu aktivieren ist, wenn sie einen wertvermehrenden Charakter aufweist. Aktivierte Ausgaben werden über die Investitionsrechnung gebucht und planmässig gemäss Anlagekategorie abgeschrieben.

Im kommenden Jahr ist der Sachaufwand rund Fr. 872'100.-- höher als im Vorjahr. Zum Teil fallen einmalige Kosten an, die direkt der Erfolgsrechnung belastet werden. Die grössten Positionen daraus sind:

Fr. 108'000.--	Schliesssysteme Oberstufenschulhaus, Sanierung Fenster und Musikzimmer
Fr. 70'000.--	WC-Anlagen Schulhaus St. Gallenkappel
Fr. 120'000.--	Stegsanierung Neuhüslertobel
Fr. 125'000.--	Dachsanierung Werkhof St. Gallenkappel
Fr. 150'000.--	Bachsaniierungen
Fr. 64'000.--	Alterswohnungen Rappi 15, Fassade, Kochherde

Aufwertung Verwaltungsvermögen

Der Gemeinderat hat sich für den Verzicht auf eine Aufwertung des Verwaltungsvermögens entschieden, da dies nur eine Aufblähung der Bilanz bedeuten und ohne grossen Nutzen bleiben würde.

Abschreibungsdauer

Mit dem RMSG werden neue Abschreibungsdauern vorgegeben. Das Modell ist in Anlagekategorien mit entsprechenden unterschiedlichen Abschreibungsdauern unterteilt. Neu ist der Abschreibungsaufwand direkt den einzelnen Funktionen/Konten zu belasten, was eine Verteilung der Kosten im Vergleich zu den Vorjahren zur Folge hat. Durch die längeren Abschreibungsdauern sinkt der jährliche Abschreibungsbedarf. Dies bedeutet weniger Aufwand.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Erfolgsrechnung

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger geht zum Budget 2019 über.

Das Budget beziffert sich auf Aufwendungen von insgesamt Fr. 57'899'300.-- (Vorjahr 57'493'400 Franken) gegenüber Erträgen von Fr. 57'330'400.-- (Vorjahr 57'050'000.--)
Das Budget für 2019 ist also nicht ganz ausgeglichen und ergibt einen Defizitsaldo von Fr. 568'900.--.

Der Gemeinderat hofft, mit einer straffen Finanzpolitik dieses Defizit halten, wenn möglich verbessern zu können. Ansonsten ist ein Ausgleich aus dem Eigenkapital notwendig.

Dem Budget liegt ein Steuerfuss von 121 % zugrunde.

Kto.		Aufwand	Ertrag
	Gemeinde Eschenbach	57'899'300	57'330'400
	Saldo		568'900
0	Allgemeine Verwaltung	4'520'600	980'500
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'093'900	2'210'100
2	Bildung	22'263'200	517'200
3	Kultur, Sport und Freizeit	993'600	155'300
4	Gesundheit	12'577'000	10'389'900
5	Soziale Sicherheit	4'684'800	1'967'000
6	Verkehr	4'372'200	917'800
7	Umweltschutz und Raumordnung	5'278'000	4'546'300
8	Volkswirtschaft	301'500	52'900
9	Finanzen und Steuern	814'500	35'593'400

Der Versammlungsleiter präsentiert die wichtigsten Positionen der Aufgabenbereiche 0 bis 9 und geht ergänzend auf ein paar wichtige Abweichungen zum Vorjahr ein. Er verweist auf den ausführlichen Kommentar zu den einzelnen Konten im Budgetbericht.

Im Aufgabenbereich 0, Allgemeine Verwaltung, ist im Konto 0220 eine personelle Aufstockung in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Liegenschaften + Strassen, mit Einbezug des Abwasserbereichs und weiterer technischer Aufgaben budgetiert. Die Umstellung des Rechnungsmodells auf RMSG wird zusätzliche Kosten generieren, welche im Konto 0227 berücksichtigt sind (Dienstleistungen, Support, Beratung im Informatikbereich inkl. Outsourcing-Vertrag mit Firma Abraxas). Insgesamt ist der EDV-Aufwand leicht höher als im Vorjahr.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Unter dem Haupttitel Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (1) wird neu in der Kontengruppe 1400 auch das Einwohneramt geführt. Es wird weniger Handel mit Grundstücken prognostiziert. Im Konto 1611 wird mit einem Ertrag von 135'000 Franken aus Truppeneinquartierungen gerechnet. Eschenbach und St. Gallenkappel sind beim Militär beliebte Truppenstandorte.

Bei der Bildung (2) entstehen durch die Umstellung auf RMSG, Abschreibungen und Schulsozialarbeit buchhalterische Mehrkosten von Fr. 1'131'200.--. Diese Verschiebung wirkt sich zugunsten des übrigen Gemeindebudgets aus. Die Abschreibungen werden neu im Konto Bildung verbucht. Zu Mehrkosten führen zudem mehr Klassenzüge, Sozialversicherungsbeiträge und die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge in die St. Galler Pensionskasse. In folgenden Konten ergeben sich markante Änderungen:

2110 Kindergarten: Personalkosten Pensenerhöhung usw.	+ Fr. 62'000.--
2120 Primarschule: zusätzliche Klassenzüge, Pensionskasse	+ Fr. 105'000.--
2130 Oberstufe: zusätzliche Klassenzüge, Pensionskasse	+ Fr. 270'000.--
2170 Liegenschaft: baulicher Unterhalt, Abschreibungen	+ Fr. 770'000.--
2193 Sonderpädagogische Massnahmen: zus. Klassenzüge, Pensionskasse, Versicherungen	+ Fr. 180'000.--

In der Sparte Kultur, Sport und Freizeit (3) sind in der Kontengruppe 3290 neu die jährlichen Abschreibungen für den Dorftreff mit Fr. 142'000.-- enthalten. Für den Dorftreff werden verschiedene Anschaffungen getätigt (Geschirrwaschmaschinen, Herdkombination). In den Garderoben müssen die Haarföhne ersetzt werden. Im Konto 3420, Freizeit, ist die Stegsanierung Neuhüslertobel mit Fr. 120'000.-- berücksichtigt.

Im Bereich Gesundheit (4) sind unter anderem die beiden Alters- und Pflegeheimbetriebe, Altersheim Berg und Pension Mürtschen***, abgebildet. Zu den einzelnen Kontengruppen werden folgende Bemerkungen angebracht:

4120 In den Altersheimbetrieben ist eine Zunahme von Stellenprozenten gemäss den Qualitätsvorgaben des Kantons und aufgrund der Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner zu verzeichnen.

Beim Altersheim Berg werden nach dem Umbau mehr Dienstleistungen im Bereich Hauswirtschaft, Lingerie etc. erbracht. Die Kosten sind im Budgetbericht umfassend beschrieben.

4121 Für die Pflegefinanzierung werden Fr. 1'600'000.-- budgetiert. Es gelangt ein dreistufiges System zur Anwendung:

1. obligatorische Krankenpflegeversicherung (fixer, nach Zeitaufwand abgestufter Beitrag, national vom EDI festgelegt)
2. Private, max. 20 %
3. Politische Gemeinden (Restfinanzierung der stationären Pflegekosten)

4210 Der Anteil der Gemeinde Eschenbach an den Spitex-Kosten beträgt gemäss Budget 2019 Fr. 365'000.--.

Im Kapitel Soziale Sicherheit (5) ist neu auch die AHV-Zweigstelle abgebildet (Kontengruppe 5310). Leider müssen aus der Gemeinde Eschenbach mehrere Kinder in Heimen untergebracht werden, was rund Fr. 210'000.-- an Kosten verursacht. Ferner ist mit Ausgaben im Umfang von rund Fr. 180'000.-- an Pflegegeldern für Pflegekinder zu rechnen. In der Kontengruppe 5790 wird die wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe) für Schweizer und



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Ausländer verbucht. In der Kontengruppe 579 sind die Aufwendungen des Sozialamts, die Beiträge an die Sozialen Dienste Linthgebiet und an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) budgetiert. Die Aufwendungen und Erträge für Asylsuchende im Konto 5732 und Flüchtlinge im Konto 5737 sind mit Kosten von total Fr. 945'700.-- und Erträgen von total Fr. 926'000.-- fast ausgeglichen.

Beim Verkehr (6) müssen für den Strassenunterhalt rund Fr. 545'000.-- aufgewendet werden. Auch fallen Gemeindebeiträge an Gemeindestrassen dritter Klasse an. Bei den Werkhöfen (Kto. 6190) steht eine Dachsanierung beim Werkhof St. Gallenkappel im Umfang von Fr. 135'000.-- an. Es handelt sich um eine Investition auf viele Jahre. Im Bereich des Regional- und Agglomerationsverkehrs (Kto. 6220) sind die grossen Positionen die Beiträge an den öffentlichen Verkehr in der Höhe von Fr. 1'178'000.-- und an den Ortsbus St. Gallenkappel-Walde von Fr. 150'000.--. In Spitzenzeiten besteht bei den Hauptverbindungen ein sehr gutes öV-Angebot mit Viertelstunden- bis Halbstundentakt.

Im Kapitel Umweltschutz und Raumordnung (7) sind die Aufgabenbereiche Wasserversorgung (71), Abwasserbeseitigung (72) und Abfallwirtschaft (73) in sich geschlossene Rechnungen. Ein paar spezielle Kosten werden hier erwähnt: Bei der Wasserversorgung budgetiert sind Fr. 25'000.-- für Färb- und Pumpversuche bei der Suche nach Grundwasser im Gebiet Unterfeld, Eschenbach, sowie Fr. 157'200.-- Abschreibungen. Bei der Abwasserbeseitigung geht das Budget von Fr. 1'060'700.-- Aufwandüberschuss aus, welcher aus der Reserve finanziert wird. Die Aufwendungen fallen in erster Linie für die Betriebskosten der ARA und Leitungssanierungen an. Im Konto 7410 sind die Bachverbauung Mülitobel (Schutz der Quelfassung) mit Fr. 60'000.-- und der Durchlass Schmitenbach/Gerstrasse, Oberholz, mit Fr. 55'000.-- veranschlagt. Im Konto 7900, Raumordnung, sind Fr. 60'000.-- für die Weiterführung der Orts- und Infrastrukturplanung ins Budget eingestellt worden.

Aus dem Aufgabenbereich Volkswirtschaft (8) ist das Redesign des Internetauftritts der Gemeinde zu erwähnen. Unter Volkswirtschaft werden auch die Viehschauen, die Beiträge an die Tierseuchenbekämpfung und die Beförsterungskosten verbucht.

Das Konto Finanzen und Steuern (9) weist gemäss Budget 2019 einen Ertragsüberschuss von Fr. 34'778'900.-- auf. Der Gemeindepräsident präsentiert dazu folgende Zahlen und Angaben:

+ Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr. 23'862'300.00
+ Finanzausgleichsbeiträge	Fr. 4'991'000.00
+ Grundsteuern, Nach- und Strafsteuern, Handänderungen etc.	Fr. 2'862'000.00
+ Quellensteuern, Grundstückgewinnsteuer, jur. Personen etc.	Fr. 3'310'000.00
+ Einnahmen aus Liegenschaften, Pachten etc. netto	Fr. 10'500.00
- Zinsaufwand, Erlasse und Verluste	- Fr. 269'900.00
+ Erträge ohne Zweckbindung (Plakatstellen, CO2-Rückvergüt.)	Fr. 13'000.00
Total Steuereinnahmen + Beiträge netto	Fr. 34'778'900.00

Es sind Finanzausgleichsbeiträge im Gesamtbetrag von Fr. 4'991'000.-- errechnet worden. Dies sind Fr. 71'100.-- mehr als im Vorjahr (Fr. 4'919'900.--).



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Der Steuerbedarf 2019 der Politischen Gemeinde Eschenbach beträgt Fr. 29'252'200.--. Dieser Steuerbedarf soll wie folgt gedeckt werden:

Steuerertrag mit Steuerfuss 121 % inkl. Nachzahlungen	Fr. 23'692'300.00
<i>Finanzausgleich 1. Stufe</i>	
Ressourcenausgleichsbeitrag	Fr. 2'304'800.00
Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule	Fr. 1'152'800.00
Sonderlastenausgleich Weite	Fr. 1'533'400.00
Soziodemographischer Sonderlastenausgleich	Fr. 0.00
Bezug aus Eigenkapital	Fr. 568'900.00
Total	Fr. 29'252'200.00

Mit dem vorgeschlagenen Steuerfuss von 121 % kann der Steuerbedarf zwar nicht ganz ausgeglichen werden. Für den Fall, dass das budgetierte Defizit eintreffen sollte, ist ein Bezug von Fr. 568'900.-- aus dem Eigenkapital geplant.

Die Finanzausgleichsbeiträge des Kantons fallen gemäss Budget im Jahr 2019 unwesentlich höher aus als 2018. Aus den Grundsteuern rechnet die Politische Gemeinde Eschenbach mit einem Ertrag von Fr. 1'968'000.--.

Investitionsrechnung

Versammlungsleiter Josef Blöchlinger präsentiert eine Übersicht zum Budget 2019 der Investitionsrechnung, unterteilt in Investitionen zu Lasten der Steuern und in Investitionen zu Lasten von Spezialfinanzierungen.

Investitionen zu Lasten Steuern 2019		Ausgaben	Einnahmen
16	Verteidigung; Schiessanlagen	110'000	100'000
2	Bildung	670'000	
3	Kultur, Sport und Freizeit	10'124'000	
4	Gesundheit	200'000	
6	Verkehr	1'816'000	
Total		12'920'000	100'000
Investitionen Spezialfinanzierungen 2019		Ausgaben	Einnahmen
15	Feuerwehr	123'000	106'000
71	Wasserversorgung	2'120'000	565'000
72	Abwasserbeseitigung; Kanalisation	1'170'000	1'500'000
Total		3'413'000	2'171'000



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Im Einzelnen erwähnt Josef Blöchliger folgende Investitionen:

- 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung:
 - 15 Feuerwehr; Anschaffung Rüstwagen Fr. 123'000
(Einnahmen: Fr. 106'000)
 - 16 Schiessanlage Cholloch Fr. 110'000
(Einnahmen: Fr. 100'000)
- 2 Bildung:
 - Schulhaus Kirchacker Eschenbach; Anschaffung Mobiliar etc. Fr. 423'000
(bestehendes Mobiliar ist 45-jährig)
 - Informatik, gemäss rollender Planung Fr. 247'000
(Schulmaterial, IT, Medien und Informatik)
- 3 Kultur, Sport und Freizeit:
 - Dreifachsporthalle Fr. 10'000'000
- 4 Gesundheit:
 - Studie Um- und Ausbau Pension Mürtschen***
Alterswohnungen
- 6 Verkehr:
 - Bei den Gemeindestrassen werden insgesamt Fr. 1'816'000.-- aufgewendet. Die grössten Positionen daraus sind:
 - Strassensanierungen Fr. 516'000
 - Hintermülstrasse Goldingen Fr. 600'000
 - Rössliweg Ermenswil Fr. 400'000
- 71 Wasserversorgung:
 - Die grössten Investitionen der Wasserversorgung sind:
 - Fehlmengensicherung Ortsteil Goldingen Fr. 300'000
 - Kammerbeschichtung Reservoir Fätzikon Fr. 250'000
 - Quellableitung Vorwalde (Kosten 2019, Rest 2020) Fr. 835'000
 - Hydrantenleitung Rössliweg Ermenswil Fr. 210'000
 - Anpassung Grundwasserpumpwerk Bürg Fr. 250'000
- 72 Abwasserbeseitigung:
 - In der Abwasserbeseitigung sind Projektkosten für den Rückbau bzw. Ersatz der Mischwasserkanalisationen Mettlen und Gwatt mit Fr. 980'000.-- berücksichtigt (gemäss Gutachten, Rest 2020).

Auf der Ertragsseite des Budgets der Investitionsrechnung stehen sowohl bei der Wasserversorgung als auch bei der Abwasserbeseitigung die Anschlussbeiträge.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Budgetbericht in der Tabelle auf Seite 58 dargestellt. Gemäss dem neuen Abschreibungsmodell nach RMSG sind die Abschreibungsdauern der einzelnen Objekte detailliert definiert. Die neue Berechnung der Abschreibungen beruht auf diesen Fakten. Der jährliche Abschreibungsbedarf hat sich aufgrund der neuen Berechnung stark reduziert.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Abschreibungen zu Lasten Steuern 2019		Betrag
2	Bildung; Schulliegenschaft, Informatik	884'200
3	Kultur, Sport und Freizeit; Custorhaus, Dorftreff	147'000
5	Soziale Sicherheit; Asylunterkunft	27'000
6	Verkehr; Gemeindestrassen, Werkdienstgebäude, Mehrzweckgebäude Hintergoldingen	128'700
Total		1'186'900
Abschreibungen Spezialfinanzierungen 2019		Einnahmen
4	Gesundheit; Heimbetriebe, Altersheim Berg	120'000
7	Umweltschutz und Raumordnung; Wasserversorgung	157'200
7	Umweltschutz und Raumordnung; Abwasserbeseitigung	303'300
Total		580'500

An dieser Stelle geht der Gemeindepräsident näher auf das mit dem RMSG einzuführende Modell der Passivierung der Anschlussbeiträge Wasser und Abwasser ein. Er erläutert anhand einer tabellarischen Darstellung, wie die Passivierung der Anschlussbeiträge in die Bilanz, die Abschreibung innert 15 Jahren und die Rückführung pro Jahr in die Erfolgsrechnung als Ertrag funktionieren.

Finanzplan 2019 - 2023, ohne Spezialfinanzierung

Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
0 Allgemeine Verwaltung	3'540.1	3'594.6	3'625.7	3'695.2	3'732.0
1 Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-116.2	-66.9	-68.0	-69.2	-70.4
2 Bildung	21'746.0	22'282.5	22'776.1	23'114.2	23'453.6
3 Kultur, Sport und Freizeit	838.3	833.6	1'143.3	1'498.4	1'522.3
4 Gesundheit	2'187.1	2'292.0	2'314.1	2'336.4	2'358.9
5 Soziale Sicherheit	2'717.8	2'739.0	2'802.6	2'836.4	2'875.4
6 Verkehr	3'454.4	3'506.0	3'612.5	3'713.0	3'828.1
7 Umweltschutz und Raumordnung	731.7	583.2	590.9	598.6	606.3
8 Volkswirtschaft	248.6	208.5	211.5	214.5	217.5
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	44.9	230.0	279.0	298.0	300.0
Total Nettoaufwand	35'392.7	36'202.7	37'287.7	38'235.3	38'823.8



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Allgemeine Mittel

9100 Gemeindesteuern	23'652.3	23'952.3	24'383.4	24'822.3	25'219.5
9101 Anteile an Kantoneinnahmen	3'308.0	3'405.0	3'430.0	3'430.0	3'430.0
9102 Sondersteuern	2'859.5	2'791.5	2'811.5	2'821.5	2'831.5
9710 Rückverteilungen	13.0	13.0	13.0	13.0	13.0
9301 Finanzausgleichsbeiträge 1. Stufe	4'991.0	5'017.8	5'199.6	5'903.4	6'692.6
Total allgemeine Mittel	34'823.8	35'179.6	35'837.5	36'990.2	38'186.6

Aufwandüberschuss	568.9	1'023.1	1'450.0	1'245.1	637.1
Steuerfuss gemäss Planung	121%	121%	121%	121%	121%

(alle Beträge in 1'000 Franken)

In der Finanzplanung über die Jahre 2019 bis 2023 sind alle Aufwendungen, Investitionen usw. berücksichtigt. Dazu gehört auch der Bau der Dreifachsporthalle mit dem Umbau der Sportanlagen Eschenbach, inklusive der Kosten für einen neuen Mitarbeiter etc. Aufgrund der Entwicklung ist zu sehen, dass die Gemeinde Eschenbach in den Jahren 2020 bis 2022 einen grossen finanziellen Aufwand zu bewältigen hat. Eine Entspannung zeichnet sich dann wieder im Jahr 2023 ab. Beim Eintreten dieser Situationen müssten Bezüge aus dem vorhandenen Eigenkapital getätigt werden. Der Steuerfuss liegt dabei unverändert bei 121 %.

Nach diesen Informationen verliert Gemeindepräsident Josef Blöchliger die auf den Seiten 16 und 17 des Budgetberichts abgedruckten Anträge des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission.

Anträge des Gemeinderats

1. Das Budget 2019 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, detaillierte Darstellung) sei zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2019 seien folgende Steuersätze anzuwenden:
 - a) allgemeine Gemeindesteuern 121 %
 - b) Grundsteuern
 - aa) für Grundstücke von natürlichen und juristischen Personen, die der ordentlichen Besteuerung unterliegen 0,8 ‰
 - bb) für alle übrigen Grundstücke gemäss Art. 240 Abs. 1 Bst. b des kantonalen Steuergesetzes 0,2 ‰



Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 seien zu genehmigen.

Diskussion

Versammlungsleiter Josef Blöchlinger eröffnet die Diskussion. Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

Somit gelangt der Gemeindepräsident zur Abstimmung über die Anträge des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission.

Abstimmung (in globo)

Die Anträge des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission zum Budget und zum Steuerfuss 2019 werden ohne Gegenstimmen angenommen.



4. Umfrage

Versammlungsleiter Josef Blöchlinger erklärt die Umfrage für eröffnet.

Gübeli Richard, Goldingen, meldet sich mit einer Frage zur Abrechnung über das Projekt Reservoir Buck. Erfreulicherweise seien alle Arbeiten günstiger zu stehen gekommen als budgetiert, einzig die Projektkosten seien höher. Er möchte wissen, warum diese Position überschritten wurde.

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger lässt diese Frage direkt durch den Präsidenten der Wasserversorgungskommission, Vize-Gemeindepräsident II Reto Gubelmann, beantworten.

Gubelmann Reto, erklärt, der Gemeinderat habe diese Auffälligkeit auch festgestellt und geprüft. Er verweist darauf, dass bei der Planung stets von einer Unschärfe von +/- 15 % ausgegangen werde. Bei diesem Kleinprojekt habe es diverse Änderungen und Abweichungen gegeben. Bei den Planungskosten sei man aus diesem Grund letztendlich bei zwanzig Prozent gelandet. Dies sei zwar höher als üblich, in diesem Fall aber vom ausführenden Ingenieurbüro, Brunner + Partner AG, begründet.

Kuster Ivo äussert sich, er vermisse im Investitionsplan 2019 bis 2023 das Feuerwehrdepot und das Gemeindehaus. Das Feuerwehrdepot sei zwar unter "später" aufgeführt, nicht aber einem bestimmten Jahr zugeordnet. Das Gemeindehaus erscheine gar nicht im Investitionsplan. Für die Gemeindeverwaltung müsse man Mietkosten von seines Wissens rund 230'000 Franken bezahlen. Für dieses Geld würde man auch bauen können. Ivo Kuster möchte vom Gemeinderat wissen, ob ein Gemeindehaus nicht vorgesehen sei oder einfach nicht im Investitionsplan aufgeführt sei.

Blöchlinger Josef erläutert, der Investitionsplan werde auf fünf Jahre ausgerichtet und abgebildet. Wenn ein neues Gemeindehaus auf "grüner Wiese" gebaut würde, müsse man dafür wohl mit Kosten von etwa neun Millionen Franken rechnen. Auf dreissig Jahre hinaus ergäbe dies Amortisationskosten von 300'000 Franken pro Jahr. Der Zins bleibe wohl nicht immer so tief wie jetzt. Mit der Gemeindeverwaltung im Zentrum Ebnet könne die Gemeinde noch gut fahren. Der Standort im Zentrum Ebnet sei gut, auch von der Erreichbarkeit/Mobilität her. Bei einem weniger zentralen Standort würde Verkehr verursacht. Überlegungen für ein Gemeindehaus seien noch so weit entfernt, dass noch nichts in den Investitionsplan aufgenommen worden sei.

Zum Feuerdepot informiert J. Blöchlinger, es würden derzeit Vorabklärungen wegen eines möglichen Standorts laufen. Es liege aber noch nichts Konkretes vor. Es handle sich um ein laufendes Verfahren. Deshalb könne er sich nicht zum Standort äussern.

Kuster Ivo bringt die Idee ein, ob eine Kombination von Feuerwehrdepot und Gemeindehaus eine Möglichkeit wäre.

Blöchlinger Josef teilt dazu mit, dies habe der Gemeinderat nicht angeschaut. Eine solche Lösung gebe es zwar in Gommiswald, doch in Eschenbach sei dies derzeit kein Thema. Darauf könne er deshalb keine Antwort geben.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 21. November 2018

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, erklärt Gemeindepräsident Josef Blöchlinger die Bürgerversammlung für geschlossen.

Er stellt fest, dass keine Einsprachen wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen erhoben worden sind.

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger weist zum Abschluss darauf hin, dass in den nächsten Tagen überall Samichlauseinzüge stattfinden und mit Advents- und Weihnachtsmärkten Weihnachten eingeläutet wird. Er dankt für den Besuch der Bürgerversammlung und entbietet gute Wünsche für einen schönen Advent, Weihnachten und frohe Festtage.

Schluss: 21.10 Uhr

Der Versammlungsleiter:

Josef Blöchlinger

Der Protokollführer:

Thomas Elser

Die Stimmzähler:

Tobias Diener

Fabian Lendi